

# Ausschreibung

#### zum

# Projekt "Die Macht der Aufklärung. Walking with Kant"

Gewerk: Ausstellungsbau

Aufforderung zur Abgabe von Angeboten

Stand: 15.06.2024

#### Auftraggeber:

Einstein Forum, Stiftung öffentlichen Rechts

Am Neuen Markt 7 14467 Potsdam

T: +49-(0)331-27178-0

E-Mail: <u>einsteinforum@einsteinforum.de</u> Homepage: www.einsteinforum.de



# 1. Kurzüberblick des Auftrags

Anlässlich des 300. Geburtstags von Immanuel Kant präsentiert das Einstein Forum die Kunstinstallation "Die Macht der Aufklärung – Walking with Kant" von Saskia Boddeke und Peter Greenaway in der Orangerie im Potsdamer Neuen Garten (24. August bis 25. September 2024). Die Orangerie umfasst drei für die Ausstellung nutzbare Räume mit insgesamt 472 Quadratmetern.

Boddeke und Greenaway sind für ihre immersiven, multimedialen und sinnlich opulenten Rauminstallationen bekannt. In eindrücklichen Impressionen aus Licht, Klang und Bewegung entfalten die Künstler:innen ein Panorama der wichtigsten philosophischen Ideen Kants.

# Auftraggeberin Stiftung Einstein Forum

Das Einstein Forum ist eine Stiftung des öffentlichen Rechts des Landes Brandenburg, die sich mit einem innovativen, internationalen und multidisziplinären wissenschaftlichen Programm an die Öffentlichkeit wendet.

Dem Publikum bieten wir mit Konferenzen, Workshops, Podiumsgesprächen und Vorträgen die Möglichkeit, in die Arbeit bedeutender zeitgenössischer Denker Einblick zu nehmen. Diese Denker selbst werden ermuntert, traditionelle akademische Grenzen zu überschreiten. Damit öffnet das Einstein Forum einen Dialog, der sonst oft auf Eliten beschränkt bleibt, einem größeren Publikum und fördert die Demokratisierung des intellektuellen Prozesses.

Die Themenentwicklung und Programmgestaltung betrachten wir als ein intellektuelles Unterfangen, das nicht nur akademischen Zwecken dienen, sondern auch künstlerischästhetischen Ansprüchen genügen und sich verantwortlich für soziale Fragestellungen zeigen muss. Mit solch einem erweiterten Verständnis der Multidisziplinarität geht es uns um die Verbindung verschiedener intellektueller und kreativer Lebensbereiche, mit dem Ziel, im Zusammenspiel von Geistes-, Natur-, Sozial- und Kulturwissenschaften wie auch der Künste und Religionskulturen gesellschaftliches Reflexions- und Orientierungswissen zu entwickeln.

Als offenes Laboratorium des Geistes möchte das Einstein Forum so dazu beitragen, Potsdams traditionelle Rolle als Zentrum der Aufklärung im weitesten Sinn zu erneuern.

#### 2. Verfahrensart

Es wird eine öffentliche Ausschreibung gem. § 9 UVgO durchgeführt.



# 3. Geplanter Verfahrensablauf

Bekanntmachung	15. Juni .2024
Ablauf der Frist für den Eingang der Angebote:	3. Juli 2024, 12:00Uhr
Zuschlagserteilung/ Vertragsschluss	05. Juli 2024
Beginn der Leistung	22. Juli 2024
Ablauf der Bindefrist:	14. Juli 2024
Baubeginn	23. Juli 2024

Der Auftraggeber behält sich vor, in sachlich gerechtfertigten Fällen von dem o. g. Zeitplan abzuweichen. Die Bieter werden über zeitliche Veränderungen in Kenntnis gesetzt.

# 4. Angebotsabgabe

Wenn Sie Interesse und Kapazitäten haben die geforderten Leistungen gemäß der Beschreibung zu erbringen, freuen wir uns, wenn Sie uns ein rechtsverbindlich unterschriebenes Angebot zukommen.

# Das Angebot muss als PDF per E-Mail an Goor Zankl bis zum 3. Juli 2024, 12:00Uhr eingereicht werden.

Es werden für die Angebotserstellung keine Kosten erstattet. Eine Vergütung für die im Zuge des Auftrags durch den erfolgreichen Bieter erbrachten Leistungen erfolgt nach Abschluss des Vergabeverfahrens auf Rechnungsstellung. Im Rahmen der Leistungserbringung können Teil-/Abschlagszahlungen vereinbart werden. Bitte reichen Sie mit Ihrem Angebot die voraussichtlichen Zahlungsintervalle und die Höhe der Teil-/Abschlagszahlungen ein.

Bei Rückfragen zur Leistungsbeschreibung oder den Rahmenbedingungen, welche die Erstellung des Angebots beeinflussen können, kontaktieren Sie uns gerne:

goor.zankl@einsteinforum.de (Goor Zankl, Geschäftsführer)

Nebenangebote sind nicht zugelassen.



# 5. Zuschlagskriterien

Der Zuschlag wird gemäß § 43 Abs. 1 UVgO auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Das wirtschaftlichste Angebot ist das Angebot, das die höchste Wertungspunktzahl erreicht.

- Preis, Gewichtung (Prozentanteil): 50
- Qualität, Qualifikation Personal, Gewichtung (Prozentanteil): 20
- Qualität, Konzept, Gewichtung (Prozentanteil): 15
- Qualität, Nachhaltigkeit, Gewichtung (Prozentanteil): 15

## 6. Vertraulichkeit der Unterlagen

Alle von der Stiftung Forum Einstein zur Verfügung gestellten Unterlagen, die die Ausschreibung betreffen sind vertraulich zu behandeln.

Die überlassenen Unterlagen dürfen nur in Zusammenhang mit dieser Leistungsbeschreibung zum Zwecke der Angebotserstellung genutzt werden. Eine Nutzung für andere Zwecke sowie die Weitergabe an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

# 7. Vertragsbedingungen

Das Angebot basiert auf dieser Aufforderung zur Abgabe von Angeboten inkl. aller Anlagen, die davon Bestandteil sind. Der Vertrag kommt mit Erteilung des Auftrags zustande. Für dieses Angebotsverfahren gelten die Bestimmungen der UVgO.

# 8. Verfahrenssprache

Die Verfahrenssprache ist deutsch. Angebote und andere Unterlagen der Bieter sind in deutscher Sprache einzureichen.

# 9. Anlagen

- Leistungsverzeichnis
- Grundriss, Schnitt, Isometrien
- Vorgaben "Temporärer Schutz historischer Fußböden vor mechanischen Schäden und Schäden durch punktuelle statische Belastung (Baumaßnahmen, Ausstellungen, Vermietung)"

# **Ausschreibung**

Projektname "Walking with Kant" (AT)	Gewerk / Vergabeeinheit  Ausstellungsbau	Abgabetermin <b>03.07.2024</b>
Projektadresse  Orangerie im Neuen Garten, 14469, Potsdam	Bauherr/in <b>Einstein Forum</b>	Auftraggeber Einstein Forum
Angebot		
Firmenname		
E-mail		
Gesamt (netto)		
Umsatzsteuer		
Gesamt (brutto)		
Datum	Unterschrift und / oder	Stempel

Zusammenfassung

# 1 Wand

2 Boden \_\_\_\_\_\_

3 Decke \_\_\_\_\_

4 Abbau und Entsorgung

#### **Projektbeschreibung**

Das Einstein Forum ist eine Stiftung des öffentlichen Rechts des Landes Brandenburg, die sich mit einem innovativen, internationalen und multidisziplinären Programm an die Öffentlichkeit wendet. Dem Publikum bietet das Einstein Forum mit Konferenzen, Workshops und Vorträgen die Möglichkeit, in die Arbeit bedeutender zeitgenössischer Denker Einblick zu nehmen.

Im Rahmen eines vielfältigen Denkfestes zum 300. Geburtstag des Philosophen Immanuel Kant

lädt das Einstein Forum in Potsdam dazu ein, die Aufklärung neu zu erleben und zu feiern. Im Rahmen dieses Denkfestes ist unter dem Titel "Die Macht der Aufklärung. Walking with Kant" eine Kunstinstallation (24. August bis 25. September) mit dem bekannten Künstlerpaar Saskia Boddeke und Peter Greenaway in der Orangerie im Neuen Garten in Potsdam geplant. Erbaut wurde die Orangerie am Ende des 18. Jahrhunderts und bietet mit ihrer geografische Nähe zum Marmorpalais und Cecilienhof vielfältige Anschlüsse, um das in die Gegenwart fortwirkenden gesellschaftlich-politische Erbe der Aufklärung auf circa 470 Quadratmetern erlebbar zu machen. 

Die Installation des Künstlerpaars arbeitet mit Räumen, die in die Orangerie gebaut werden und in denen mittels Licht-, Klang- und Filmelementen die Aufklärung für Besucher:innen als sinnlich ästhetisches Erlebnis präsentiert werden.

#### Betriebshaftpflichtversicherung

Für den gesamten Ausführungszeitraum ist eine gültige Betriebshaftpflichtversicherung gefordert. Zusätzlich gelten folgende Vorschriften:

- Unfallverhütungsvorschriften und Merkblätter der Bau-Berufsgenossenschaften
- Die jeweils gültigen Abfallentsorgungsbestimmungen

#### **Abnahme**

Abnahmen erfolgen förmlich. Die Arbeiten des AN werden nur in mängelfreiem und gereinigtem Zustand abgenommen. Der AN ist verpflichtet, die Reinigung sachgemäß vorzunehmen. Die Gebrauchsabnahme beinhaltet eine Bestandsabnahme und eine Funktionsabnahme.

#### Örtliche Gegebenheiten

Liefer- und Aufbauadresse: Orangerie im Neuen Garten Am Neuen Garten 14469 Potsdam

Arbeitszeiten für Fremdfirmen: Montag bis Samstag 9-19 Uhr.

#### **Sicherheit und Brandschutz**

- Sicherheitseinrichtungen: Rauchmelder, Feuerschutzeinrichtungen wie Feuerlöscher und Brandmelder sind ausreichend vorhanden.
- Bewegungsmelder, Klimasensoren, Notschalter, Rauchmelder und Sicherheitssysteme werden ausschließlich durch hauseigenes Fachpersonal bedient, entfernt oder versetzt. Für fahrlässig oder mutwillig entstandene Schäden haftet der AN.
- staubintensive Arbeiten sind untersagt.
- Fluchtwege: Flucht- und Rettungswege sind während der Arbeiten freizuhalten.
- Lagerung von Material und Werkzeug während der Montage in den Ausstellungsräumen. Verpackungsmaterialien sind regelmäßig zu

entsorgen.

#### **Sonstiges**

Es besteht im gesamten Gebäude Rauchverbot. Rauchen im Freigelände ist möglich, Zigaretten bitte in den dafür vorgesehenen Behältern entsorgen. In den Ausstellungsräumen besteht zudem Trink- und Essverbot. Das umfasst auch das Mitbringen von Flaschen und Lebensmitteln.

#### Anforderungen an die Arbeiten in Ausstellungsräumen

Die Orangerie im Neuen Garten ist ein Baudenkmal von herausragender kunst- und baugeschichtlicher Bedeutung. Die beschriebenen Leistungen erfordern daher äußerste Vorsicht im Umgang mit dem Gebäude und der Parkanlage.

Der AN ist für einen reibungslosen Ablauf seiner Arbeiten selbst verantwortlich. Er hat ab Beginn des Ausstellungsaufbaus einen Fachbauleiter oder einen entsprechend qualifizierten Facharbeiter als verantwortlichen Vertreter auf der Baustelle zur Überwachung seiner Arbeiten einzusetzen. Verzögerungen sind der Produktionsleitung unmittelbar anzuzeigen.

Für die Anlieferung muss der Ökonomieweg bis zur Orangerie genutzt werden, Ausladen vor dem Westportal ist möglich. Das Fahrzeug darf maximal 7,5t wiegen. Eine Anlieferung über das Ägyptische Portal muss mit der Produktionsleitung abgestimmt werden. Für die Anlieferung durch das Ägyptische Portal ist der Weg auf der Nordseite der Orangerie zu nutzen. Den Weg dürfen Fahrzeuge mit maximal 3,5t nutzen.

Umfangreichere stauberzeugende Arbeiten im Ausstellungsraum sind nicht gestattet. Der Einsatz von Maschinen mit Verbrennungsmotoren innerhalb des Hauses ist nicht gestattet. Durch Rauch- oder Staubentwicklung kann in der Brandmeldeanlage ein Fehlalarm ausgelöst werden. Kosten für nachweislich durch Versäumnisse verursachte Fehlalarmierungen werden dem Verursacher in Rechnung gestellt. Beeinträchtigungen durch Lärm, Staub und Baubetrieb durch geeignete Maßnahmen und Geräte so gering wie möglich zu halten. Die Arbeiten sind so durchzuführen, dass keine Beschädigungen und Verschmutzungen an angrenzenden Gebäudeteilen und Grundstücksflächen im Außenbereich sowie an Bauteilen und Räumlichkeiten innerhalb des Gebäudes entstehen. Eingriffen in den Gebäudebestand sind ausdrücklich untersagt.

Der AN und dessen Mitarbeiter sind im Sinne der Einhaltung der gesetzlichen Sicherheitsvorschriften für die Standsicherheit von ihm genutzter Hilfseinrichtungen und Gerüste sowie die Handhabung seiner Maschinen auf der Baustelle selbst verantwortlich. Der AN hat sich auf seine Kosten gegen Beschädigungen, Verlust, Diebstahl von Geräten, Material und fertig gestellten Bauteilen zu schützen.

Der AN haftet über seine Betriebshaftpflichtversicherung für alle Schäden, die durch ihn, seine Erfüllungsgehilfen, seine Maschinen und Fahrzeuge in den Ausstellungsräumen, im Freigelände oder an Zufahrtswegen verursacht werden.

Die Baustelle und alle Transportwege ist durch den AN laufend sauber zu halten. Die Bauflächen sind nach Beendigung der Arbeiten besenrein zu übergeben. Die gelieferten baulichen Elemente und Einbauten sind im museal bestückungsfertigen Zustand, also staubfrei und gereinigt zu übergeben. Dies gilt insbesondere für Glas- und Acrylglasflächen. Kommt der Auftragnehmer dieser Verpflichtung trotz Aufforderung nicht nach, so wird durch den Auftraggeber eine Firma mit den Reinigungsarbeiten auf Kosten des AN beauftragt. Die anfallenden Abfälle sind täglich zu sammeln, abzufahren und fachgerecht zu entsorgen.

Folgende Positionen liegen in der Verantwortung des AN. Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

- Schutzabdeckungen für die Böden
- Gestellung, Vorhaltung und Unterhaltung aller erforderlichen Geräte, Rüstungen, Werkzeuge und deren An- und Abfuhr
- Abfahren von Verpackungsmaterial und Restgebinden einschließlich Entsorgung und dadurch entstehende Kosten

#### Schutz der Böden

Alle Arbeits-, Transport- und Lagerflächen sind zum Schutz mit geeigneten Materialien abzudecken. Die Flächen sind dabei während des gesamten Ausführungszeitraumes vor Verschmutzung und Beschädigungen zu schützen. Die Abdeckungen sind nach Abschluss der Arbeiten zu entfernen und zu entsorgen. Arbeiten ohne ausreichende Schutzabdeckungen sind generell nicht zulässig. Hierzu sind die beiliegenden Vorgaben "Temporärer Schutz historischer Fußböden vor mechanischen Schäden und Schäden durch punktuelle statische Belastung (Baumaßnahmen, Ausstellungen, Vermietung)" der STIFTUNG PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN BERLIN-BRANDENBURG zu beachten.

#### Transporthilfsmittel

Innerhalb des Gebäudes dürfen Hub- oder Rollwagen sowie Rollrüstungen mit Gummibereifung verwendet werden. Stationäre Rüstungen müssen mit Schutzmatten unterlegt werden. Es sind ausschließlich saubere Geräte einzusetzen. Alle Böden sind vor Beschädigung zu schützen (s.o.).

#### Lagerplätze

Lagerplatz für notwendige Geräte und Materialien kann nach Absprache nur in sehr begrenztem Umfang zur Verfügung gestellt werden.

#### Standsicherheit und Werkstattplanung

Alle Bauteile sind vom AN statisch und konstruktiv zu bemessen und ggf. zu optimieren, ebenso die Verwindungssteifigkeit der Konstruktion und der einzelnen Baumaterialien. Die tragenden Konstruktionen sind so zu bemessen, dass auch bei höchster Belastung keine Verformungen auftreten. Änderungen sind mit der Produktionsleitung abzustimmen.

Die Befestigung etwaiger Verglasung und die Auswahl der Verbindungsmittel sind durch den AN im Rahmen der Werkstattplanung vorzunehmen und nachzuweisen. Zur Werkstattplanung gehört ebenfalls das Einmessen der Standorte durch den AN. Eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht. Die Kosten hierfür sind in die jeweilige LV-Position einzukalkulieren.

#### **Gleichwertigkeit**

Eine Gleichwertigkeit der zu verwendenden Produkte liegt dann vor, wenn das Alternativprodukt die gleiche Farbe, Oberfläche, Materialzusammensetzung und Materialeigenschaften besitzt. Um die Vergleichbarkeit der Angebote zu gewährleisten, sind alle ausgeschriebenen Produkte anzubieten und zu bepreisen. Gleichwertige Alternativprodukte können als Eventualposition (bitte mit EP kennzeichnen) angeboten werden.

#### **Technische Vorbemerkungen**

- 1. Die anzubietenden Einrichtungsgegenstände sind gebrauchsfertig zu erstellen. Im Angebotspreis inbegriffen ist:
- die Herstellung und Lieferung der Einrichtungsgegenstände inkl. aller Bauteile, Sockel, konstruktive Untergestelle, Beschichtung, Befestigungsmittel, Holzwerkstoff-, Stahl-, Acrylglas-, und Glasteile
- die Montage der Einrichtungsgegenstände in den Ausstellungsräumen
- die zum Zusammenbau erforderlichen Materialien
- die Nebenarbeiten und die hierzu nötigen Materialien
- alle zur Montage nötigen Gerätschaften und Hilfsmittel
- 2. Die dem Leistungsverzeichnis beiliegenden Zeichnungen dienen zur Angebotserstellung. Vor Produktionsbeginn erhält der AN detaillierte Konstruktionszeichnungen
- 3. Hat der AN Bedenken gegen die geplanten Konstruktionen, so ist er verpflichtet, diese mitzuteilen. Der AN erstellt Ausführungsdetails die vor Ausführung von der Produktionsleitung genehmigt werden müssen. Mit der Ausführung der Einrichtungsgegenstände übernimmt der AN die Haftung und Gewährleistung in vollem Umfang.
- 4. Technische Änderungen und Verbesserungsvorschläge können der Produktionsleitung vor Arbeitsbeginn vorgeschlagen werden. Ausführungsänderungen bedürfen der zeichnerischen Darstellung und der Schriftform.
- 5. Für alle Arbeiten ist allerhöchste Ausführungsgenauigkeit gefordert.
- 6. Alle sichtbaren Oberflächen sind glatt und ohne sichtbare Verbindungsmittel herzustellen (ausgenommen von der Produktionsleitung ausdrücklich gewünschte und dargestellte, sichtbare Befestigungen).
- 7. Kanten an Blechen und Profilen sind so zu bearbeiten, dass Verletzungsgefahr ausgeschlossen ist.

Schweißnähte sind sauber und flächenbündig zu schleifen.

- 8. Alle Holzbauteile sind aus formaldehyd- und schadstofffreiem Material in bester Tischlerarbeit herzustellen. Dreischichtplatten und MDF- Platten formaldehyd- und schadstofffrei, ungefärbt, Formaldehyklasse E1 nach EN 13986. Eckverbindungen auf Gehrung ausführen. Als Farbanstriche dürfen nur schadstofffreie, konservatorisch unbedenkliche Dispersionsfarben nach Herstellerangabe verwendet werden. (Datenblätter zur Schadstofffreiheit sind beizubringen).
- 9. Glasstöße müssen absolut staubdicht ausgeführt werden. Dichtungsprofile müssen bei Beschädigung jederzeit vom Museumspersonal selbst ersetzt werden können.
- 10. Schutt und Verpackungsmaterial sind vom AN kostenfrei zu entfernen. Die Baustelle ist sauber zu halten.
- 11. Für die Ausführung gelten die Bestimmungen der UVgO, neueste Fassung.
- 12. Relevante DIN-Normen und sonstige Bestimmungen sind zu beachten.
- 13. Alle auszuführenden Arbeiten müssen folgenden DIN-Vorschriften entsprechen:

18252 Sicherheitsschlösser

18355 Tischlerarbeiten

18357 Beschlagsarbeiten

18360 Metallbauarbeiten

18361 Verglasungsarbeiten

18363 Maler- und Lackierarbeiten

VDE-Vorschriften für Elektroinstallation

- 14. Etwaige Anforderungen zum Brandverhalten der verwendeten Materialien finden sich in den Leistungstexten
- 15. Alle Bauteile müssen den bauaufsichtlichen Vorgaben gerecht werden.
- 16. Werden vom AN andere als die beschriebenen Konstruktionen und Materialien verwendet, hat der AN eine Beschreibung seiner Bauart dem Angebot beizulegen.
- 17. Es ist zu beachten, dass die Bauteile problemlos in die Ausstellungsräume eingebracht werden müssen. Der AN hat die Größe der

einzubringenden Teile selbst zu überprüfen. Teilbarkeit der Bauteile und der eventuelle Zusammenbau großer Bauteile vor Ort sind einzukalkulieren.

18. Der AG behält sich vor, einzelne Titel getrennt zu vergeben.

#### Naturmaße

Vor Beginn der Werkstattplanung (Konstruktionszeichnungen) sind alle relevanten Naturmaße zu nehmen.

Nachfolgend Beschreibung der einzelnen Herstellungsbereiche:

In den Preisen beinhaltet sind die Anlieferung sowie die Montage vor Ort samt, Kleinteilen, Verkabelung und elektrischen Anschlüssen. Von allen sichtbaren Bereichen müssen Material- und Fertigungsmuster zur Freigabe ohne gesonderte Vergütung vorgelegt werden.

#### **Termine**

Lieferung: ab 22.07.2024

Aufbau: 22.07. bis 07.08.2024 (danach nur noch staub-, ausdünstungs- und erschütterungsfreie Arbeiten, die die Einbringung der

Exponate nicht behindern) Eröffnung: 23.08.2024

Laufzeit der Ausstellung: 23.08. bis 25.09.2024

Abbau: 26. bis 30.09.2024

Der Aufbau vor Ort ist in Abstimmung mit der Produktionsleitung zu koordinieren. Insbesondere parallel arbeitende oder folgende Gewerke sind in den Abstimmungen zu berücksichtigen. Da der Eröffnungstermin der Ausstellung bindend ist, hält sich der Auftraggeber vor, bei nicht fristgerechter Fertigstellung, zusätzlich entstehende Mehrkosten dem Auftragnehmer in Rechnung zu stellen.

#### **Anlagen**

Grundriss, Schnitt, Isometrien

Vorgaben "Temporärer Schutz historischer Fußböden vor mechanischen Schäden und Schäden durch punktuelle statische Belastung (Baumaßnahmen, Ausstellungen, Vermietung)"

		Menge	EP (netto)	Gesamt (netto)
1	Wand			
1.1	<b>Leichtbauwand, beidseitig beplankt</b> Leichtbauwand, beidseitig beplankt			
	modulare Unterkonstruktion in Holzwerkstoff-, oder Metawiederverwendbar, Unterlage Bautenschutzmatte Beplankung Spanplatte 16 mm, Stöße mit reversibler Acrylspachtelmastreichfähige Oberfläche bodenseitige Schattenfuge zum Ausgleich von Bodenunebenheiten Die Wände sind wiederverwendbar auszuführen. Daher und zur Verm Staubbelastung sind Schleifarbeiten untersagt.			
	Abmessungen: H = 5,50 m, B = ca. 0,60 m (systemabhängig)			
		20,3 Lfm		
1.2	<b>Leichtbauwand, einseitig beplankt</b> wie Pos. 1.1, jedoch einseitig beplankt			
		8,36 Lfm		
1.3	<b>Leichtbauwand, einseitig beplankt</b> wie Pos. 1.2, jedoch H = 4.10 m			
		33 Lfm		
1.4	<b>Dispersionsanstrich rot</b> Anstrich Dispersion auf Leichtbauwand, Pos. 1.1 und 1.2 Farbton rot, genaue Festlegung nach Bemusterung			
		288,69 m²		
1.5	<b>Dispersionsanstrich grau</b> Anstrich Dispersion auf Leichtbauwand, Pos. 1.1 und 1.2 Farbton grau, genaue Festlegung nach Bemusterung			
		84,15 m²		
1.6	<b>Durchgang</b> Anlegen von Türdurchgängen in Leichtbauwand Pos. 1.2 einschl. Laibungs und Sturzausbildung mit streichfähiger Oberfläche			
		3 Stücke		

Menge EP (netto) **Gesamt (netto)** 1.7 Leihgerüst als Schwerlastregal Leihgerüst zur Nutzung als Schwerlastregal Abmessungen:  $B/H/T [m] = 5.50 \times 5.50 \times 0.60$ bestehend aus: • Unterlage Bautenschutzmatte • 12 Stielen L = 5.50 m mit Fußspindel und Schonunterlage • ca. 30 Querriegeln L = 0.60 m • ca. 25 Böden 0.60 x 1.00 m • 4 Böden 0,60 x 1,50 m • Längsriegel und Diagonalen nach statischer Erfordernis • Durchgang B x H = 1,50 x 2,00 m Die Nutzung als Regal erfordert eine Montage der Diagonalen ausschließlich an der Rückseite. 1 Stück 1.8 Wandbespannung rückseitige Bespannung des in Pos. 1.7 beschriebenen Gerüsts mit Bühnenmolton schwarz, 300 g/m², schwer entflammbar nach DIN EN 13773 und DIN 4102/B1 28 m<sup>2</sup> 1.9 Wandbespannung Holzrahmenkonstruktion, Theaterlatte 60 x 28 mit Eckaussteifung und vertikaler Aussteifungsstrebe Abmessungen B/H/T  $[m] = 4,40 \times 5,50 \times 0,06$ bespannt mit Fahnenstoff, Polyester, 115 g/m², schwer entflammbar nach DIN EN 13773 und DIN 4102/B1, Farbton rot, nach Bemusterung Befestigung des Rahmens an Leichtbauwand aus Pos. 1.1 mittels 8 1,5 m langer Theaterlatten Bespannung der Befestigungskonstruktion mit Bühnenmolton schwarz, 300 g/ m<sup>2</sup>, schwer entflammbar nach DIN EN 13773 und DIN 4102/B1 in Segmenten: • 2,45 x 1,50 m • 2,45 x 2,75 m • 2,75 x 1,50 m

1 Stück

Menge EP (netto) **Gesamt (netto)** 1.10 Verdunklungselement Verdunklungselement Rahmenkonstruktion aus Theaterlatte mit Fachboden in 1,80 m Höhe und oberseitig montiertem Rundungselement aus Hartfaserplatte rückseitig belegt mit Schaumstoffmatte weiß, 30 mm, vorderseitig bespannt mit Aufprojektionsfolie, perforiert (schalldurchlässig) Gerriets Opera weiß 2.2 micro oder vergleichbar, Das Element wird in die Nischen der Rundbogenfenster eingeschoben und darf keine konstruktive Verbindung zur Laibung aufweisen. Das Einschieben erfordert ausreichend starke Filzunterlagen, die eine Beschädigung des Bodens ausschließen. Abmessungen B/H/T [m] = 1.85 x 4.19 zzgl. Rundungselement 1.17 x 0.50 5 Stücke 1.11 Verdunklungselement wie Pos. 1.09, jedoch • einfaches Rahmenelement T = 60 mm, mitels Stellfüßen setlich in Laibung • Bespannung mit Fahnenstoff, Polyester, 115 g/m², schwer entflammbar nach DIN EN 13773 und DIN 4102/B1, Farbton rot, nach Bemusterung 6 Stücke Projektionsfläche 1.12 Projektionsfläche Holzrahmenkonstruktion, Theaterlatte 60×28, Eckaussteifung mit Abhängung von Deckentraverse, lackiert nach Farbtonangabe Aufprojektionsfolie Gerriets Opera High Gain oder vergleichbar Abmessungen B/H/T [m] =  $3.00 \times 2.30 \times 0.06$ 1 Stück

Menge EP (netto) **Gesamt (netto)** 2 **Boden** 2.1 Bodenaufbau, Laminat Bodenaufbau: • Untergrund Bautenschutzmatte, 8 mm • Unterkonstruktion aus Hartfaserplatten, 3 mm, untereinander mittels Klebeband verbunden • N/F-Laminat in Fischgrät-Optik, mit Hartfaserplatte verklebt 35 m<sup>2</sup> 2.2 Bodenaufbau, angerampt, Laminat •Unterkonstruktion Spanplatte, 19 mm, keilförmig zugeschnitten mit Queraussteifung, Unterlage rutschhemmendes Vlies zum Schutz des Bodens, 2 Lagen Spanplatte, 16 mm, versetzt verlegt • N/F-Laminat in Fischgrät-Optik, mit Hartfaserplatte verklebt • 0-Schräge Multiplex, gefräst 23,8 m<sup>2</sup> 2.3 **Boden Rollrasen** Bodenaufbau: • Unterlage Bautenschutzmatte, 8 mm • Unterkonstruktion aus Hartfaserplatten, 3 mm, untereinander mittels Klebeband verbunden • Rasenteppich als Rollenware, 1055 g/ m², Rollenbreite 2.00 m, schwerentflammbar nach DIN EN 13773 und DIN 4102/B1, mit Hartfaserplatte verklebt 96,32 m<sup>2</sup> 2.4 Bodenaufbau, angehoben + Rollrasen Bodenaufbau, angehoben: • Unterkonstruktion aus mobilen Bühnenelementen mit Steckfüßen auf Leihbasis, H = 0.20 m, Unterlage Bautenschutzmatte, 8 mm • Passelemente für geometrisch ungünstige Stellen aus Spanplatte, 19 mm • Hartfaserplatte, mm, untereinander mittels Klebeband verbunden • Rasenteppich als Rollenware, 1055 g/ m², Rollenbreite 2.00 m, schwerentflammbar nach DIN EN 13773 und DIN 4102/B1, mit Hartfaserplatte verklebt 62 m<sup>2</sup> nur EP 2.5 Bodenaufbau, angerampt, Tanzteppich keilförmig zugeschnitten mit Unterkonstruktion Spanplatte, 19 mm, Queraussteifung, Unterlage rutschhemmendes Vlies zum Schutz des Bodens, Belag Tanzteppich, PVC, 2mm, 200g/qm, B1 schwer entflammbar nach DIN 4102 und EN 13501-1, Farbton Schwarz Gefälle 0.20 m Höhe auf einer Länge von 3,50 m 22 m<sup>2</sup> nur EP

2.6

Menge EP (netto) **Gesamt (netto)** Rampenelement Spanplatte, Unterkonstruktion 19 mm, keilförmig zugeschnitten mit Queraussteifung, Unterlage rutschhemmendes Vlies zum Schutz des Bodens, Oberfläche gespachtelt und geschliffen, Anstrich mit Bodensiegel, Farbe Abmessungen B/H/T [m] =  $1,70 \times 0-0,10 \times 1,50$ 1 Stück

2.7 Bodenbelag, Teppich rot, B = 1,2m

Kieselgrau

Sisal-Teppich als Rollenware, 1,20 m ca. 1900g//m², Florhöhe 5 mm, umkettelt

in zwei Segmenten (18.00 und 12.00 m) an Längsseite unterseitig miteinander verklebt, Unterlage gem. beliegdenden Vorgaben "Temporärer Schutz historischer Fußböden vor mechanischen Schäden und Schäden durch punktuelle statische Belastung (Baumaßnahmen, Ausstellungen, Vermietung)" der STIFTUNG PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN, Punkt 3b: "rutschhemmendes Vlies P130+ Teppich- Stop der Firma PATER"

30 Lfm

Menge EP (netto) Gesamt (netto)

#### 3 Decke

#### 3.1 Traversenkonstruktion

Traversenkonstruktion zur bauseitigen Montage von Licht- und Medientechnik, bestehend aus stehenden Traversen sowie darauf (sowie auf Wandelementen Pos. 1.1 – 1.3) aufliegenden Traversen in Längs- und Querrichtung

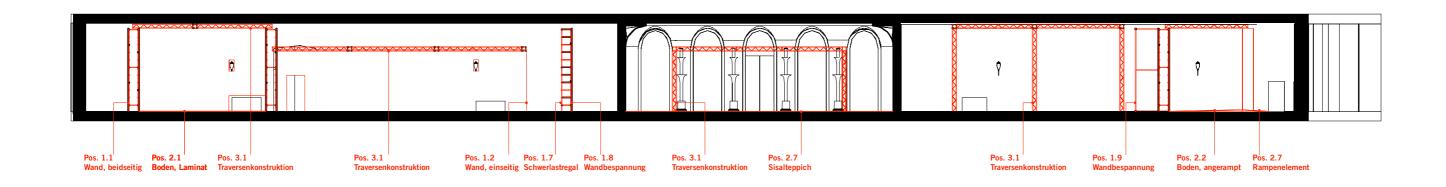
Geplant sind ca. 155 Lfm Traversen:

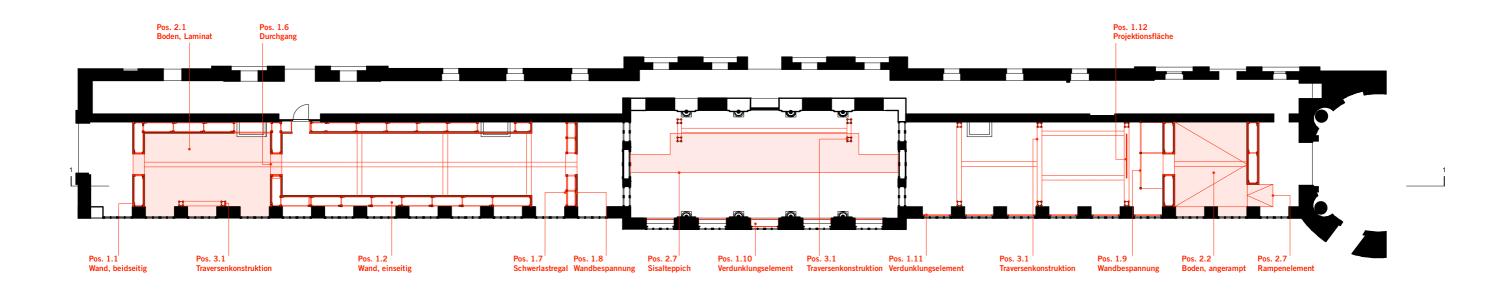
- 3 liegende Traversen 30/30 cm , L = 1,50 m
- 1 liegende Traverse 30/30 cm , L = 4,00 m
- 3 liegende Traversen 30/30 oder 30/40 cm , L = 5,00 m
- 11 liegende Traversen 30/30 oder 30/40 cm , L = 5,50 m
- 1 liegende Traverse 30/40 cm , L = 11,00 m
- 8 stehende Traversen 30/30 cm, L = 5.50 m, Bautenschutzmatte als Unterlage
- 4 stehende Traversen 30/30, L = 4.00 m, davon jeweils 2 auf Stahlplatte zur Lastverteilung auf Fußbodenschutz gem. beiliegenden Vorgaben "Temporärer Schutz historischer Fußböden vor mechanischen Schäden und Schäden durch punktuelle statische Belastung (Baumaßnahmen, Ausstellungen, Vermietung)" der STIFTUNG PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN, Punkt 3b: "Rutschhemmendes Vlies3 als partielle Unterlage (nicht flächig), darauf Hammerfest 850g/m² als Rollenware oder in Plattenform, darauf OSB Platten mit 22 mm Stärke, mit lastverteilenden Platten/ Bohlen, z.B. unter Gerüstfüßen verlegen."

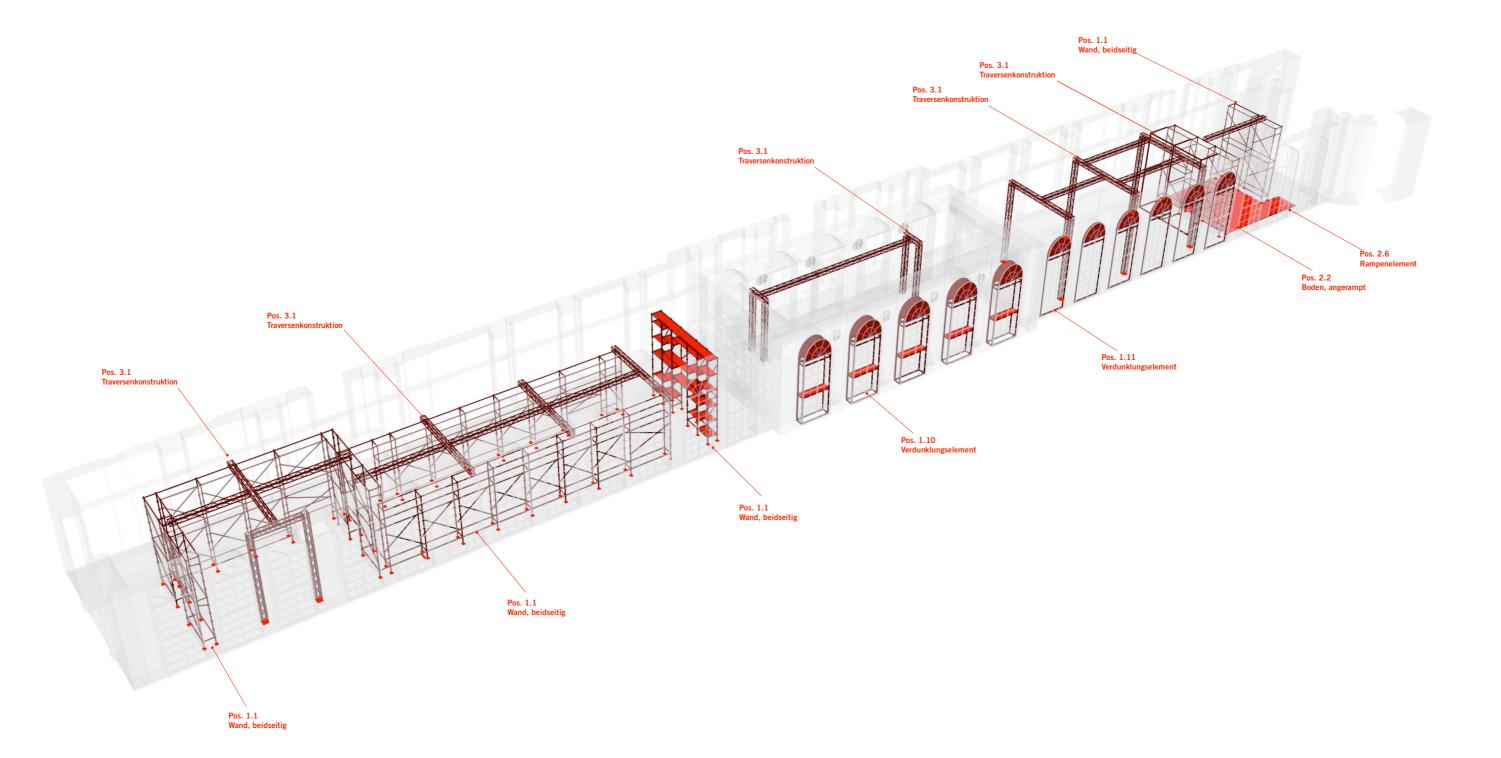
Eine genaue Planung samt Standsicherheitsnachweis ist vom AN zu erbringen. Verbindungsstücke, Montage- und Kleinmaterial sind in den EP einzukalkulieren.

1 Stück

4	Abbau und Entsorgung	Menge	EP (netto)	Gesamt (netto)
4.1	Abbau und Entsorgung der vorgenannten Bauteile und Einbauten			
		1 Pauschal		
<b>Gesamts</b> exkl. Eve	summe ntualpositionen nEP			Gesamt (netto)
				Umsatzsteuer
				Gesamt (brutto)







Abteilung VI, FB ABTEILUNG RESTAURIERUNG

Im Hause

Ansprechpartner Köhler, Undine

Durchwahl +49 (0)331.9 69 4-806

Telefax +49 (0)331.9 69 4-E-Mail u.koehler@spsg.de

Ihre Nachricht vom Ihre Zeichen

Datum 26.06.2023

### Temporärer Schutz historischer Fußböden vor mechanischen Schäden und Schäden durch punktuelle statische Belastung (Baumaßnahmen, Ausstellungen, Vermietung)

- 1) Fußbodenschutz für Bereiche ohne statische Belastung (Laufwege, Abstellbereiche/ flächen) mit Lasten bis 100kg/m<sup>2</sup>
  - a) Ganzflächige Verlegung im Raum Hammerfest 850g/m<sup>2</sup> als Rollenware
  - b) Partielle Verlegung im Raum Rutschhemmendes Vlies<sup>1</sup> als partielle Unterlage (nicht flächig), darauf Hammerfest 850g/m<sup>2</sup> als Rollenware oder in Plattenform
- 2) Fußbodenschutz für punktuelle statische Belastung ab 100 kg/m² (Gerüste, Bewegen schwerer Lasten, Abstellbereiche)
  - a) Ganzflächige Verlegung im Raum Hammerfest 850g/m<sup>2</sup> als Rollenware, darauf OSB Platten mit 22 mm Stärke
  - b) Partielle Verlegung im Raum Rutschhemmendes Vlies<sup>2</sup> als partielle Unterlage (nicht flächig), darauf Hammerfest 850g/m<sup>2</sup> als Rollenware oder in Plattenform, darauf OSB Platten mit 22 mm Stärke
- 3) Fußbodenschutz für punktuelle statische Belastung ab 300kg/m² (Gerüste, Bewegen schwerer Lasten, Abstellbereiche)
  - a) Ganzflächige Verlegung im Raum Hammerfest 850g/m<sup>2</sup> als Rollenware, darauf OSB Platten mit 22 mm Stärke, mit lastverteilenden Platten/ Bohlen, z.B. unter Gerüstfüßen verlegen

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> P130+ Teppich- Stop der Firma PATER

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Wie Fußnote 1

#### STIFTUNG PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN BERLIN-BRANDENBURG

Datum Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Seite 2

b) Partielle Verlegung im Raum Rutschhemmendes Vlies<sup>3</sup> als partielle Unterlage (nicht flächig), darauf Hammerfest 850g/m<sup>2</sup> als Rollenware oder in Plattenform, darauf OSB Platten mit 22 mm Stärke, mit lastverteilenden Platten/Bohlen, z.B. unter Gerüstfüßen verlegen

Die Schutzmaterialien dürfen nur in sauberem Zustand und auf sauberen, staubfreien Untergründen verlegt werden!

Die Stöße der Platten sind grundsätzlich mit ausreichend haftendem Klebeband zu verschließen.

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Wie Fußnote 1